

# Angst, Verzweiflung und vielleicht doch Liebe

Von misy

## Kapitel 1: Untergehende Sonne

Hi!

Ich wollte mich mal vorweg melden. Freut mich, euch wiederzusehen oder euch kennenzulernen!

So, dann wollte ich noch etwas sagen: ich find das ja echt nett in einer Favoliste zu stehen aber... da weiß ich ja dann nicht, was für Fehler ich gemacht habe oder was schlecht oder gut an meiner Geschichte war. Also würde ich euch um ein kurzes Feedback bitten!

Ich zwingt euch natürlich zu nichts (man kann mich jetzt natürlich trotzdem noch einfach in seiner Favoliste haben) aber ich will ja noch dazulernen und dazu brauch ich eure Meinung!

Wäre also super, wenn ihr mir ein paar Kommiss dalasst, damit ich mich entwickeln kann und meine Geschichten besser werden!

Danke an alle, die sich das hier jetzt auch durchgelesen haben und trotzdem noch da sind!

Viel Spaß beim Lesen!^^

### Kapitel 1: Untergehende Sonne

Pfeifend ging er durch die Hauptstraße von Konoha.

Sein Ziel war ihr Treffpunkt... die Stelle im Wald, an der eigentlich jeden Morgen das Training beginnen sollte. Eigentlich, denn morgens hatte ihr Training noch nie angefangen und dafür gab es genau einen Grund: Kakashi!

Sakura war immer sehr früh da, obwohl sie wusste, dass sie dort sowieso nur lange rum warten müsste... aber dieser Frau lag die Ordnung nun einmal im Blut. Wenig später erschien dann immer Sasuke dort, lehnte sich an einen Baum und ignorierte die ganze Welt. Und dann sollte eigentlich erst er erscheinen aber seit Kurzem war Naruto immer vor allen anderen da.

Endlich kam er an. Er würde noch einige Zeit warten müssen bis Sakura kam aber das störte ihn nicht... da war die Vorfreude größer! Er setzte sich auf einen Stein und verfiel in seine Gedanken.

Ja, er war glücklich. Sehr sogar. Seit einiger Zeit nämlich war er jetzt schon mit Sakura zusammen. Er hatte es gar nicht fassen können, als SIE ihn fragte, ob sie nicht ein Paar

werden könnten aber er hatte natürlich sofort zugestimmt. Und nun waren sie zusammen... jeden Tag. Ihre Aufmerksamkeit galt jetzt ihm, nicht mehr nur Sasuke... nein IHM, der so lange darauf gewartet hatte. Sie war sehr nett zu ihm, brachte ihm immer ein selbstgemachtes Bento mit und sie wollte immer etwas mit ihm unternehmen. Und da kam sie auch schon... der Sonnenschein seines Lebens (Hat jemand schon einmal eine pinkfarbene Sonne gesehen?).

„Aber Naruto, du sollst doch nicht immer auf mich warten.“ spielerisch schlug sie ihn gegen den Arm „Du kannst ruhig ausschlafen.“ Sie gab ihm einen Kuss.

„Aber dann haben wir nicht so viel Zeit gemeinsam. Wenn ich ausschlafe, fehlen uns diese Stunden. Willst du das? Ich kann ohne den Schlaf auskommen aber ohne dich schaffe ich es nicht.“ Nun küsste er sie sanft.

„Oooooohhhhhh, du bist ja sooooo...“

„Mir wird schlecht!“ Sasuke war gerade dazugekommen, als Sakura so vor sich hin schmolz.

„Du bist ja nur neidisch.“ Naruto streckte die Zunge raus.

„Nicht Naruto.“ Sakura zog ihn am Arm.

„Neidisch? Das hätte ich doch auch haben können aber so was is nix für mich.“ theatralisch fuchtelte Sasuke mit den Händen vor seinem Gesicht. Sakura sah betroffen aus.

„Mann...“ Wut stieg in ihm auf „... was ist eigentlich dein Problem?“

„Lass ihn... bitte.“ Sakura war den Tränen nahe. Naruto drehte sich von dem Schwarzhaarigen weg... würde er ihn weiter ansehen müssen, würde er ihm eine reinhauen... das ließe sich dann nicht vermeiden.

„Oh, Naruto ich hab ja noch etwas für dich.“ Sakura holte das Bento hervor. „Da, ich hoffe es schmeckt dir.“

„Du weißt doch, alles was du machst ist köstlich.“ Naruto nahm das Bento und küsste Sakura auf die Stirn... da mochte sie die Küsse am liebsten, so viel hatte er schon heraus gefunden. Und es verfehlte seine Wirkung nicht. Sakura kicherte wie ein Schulmädchen.

Der restliche Morgen wurde ruhig verbracht. Naruto aß sein Bento und fütterte Sakura ab und an mit den Bissen, die sie am liebsten mochte und Sasuke lehnte an einem Baum und ignorierte die ganze Welt.

„Guten Morgen, ihr Lieben.“ Kakashi erschien.

„Von wegen Morgen. Haben sie mal auf die Uhr gesehen. Wir warten hier geschlagene fünf Stunden!“ Sakura regte sich mal wieder über die Verspätung ihres Senseis auf.

„Tja... wow, fünf Stunden.“ Kakashi kratzte sich am Hinterkopf „Ich dachte es wären weniger gewesen.“

Sakura wollte sich gerade richtig ins Zeug legen als Naruto ihr beschwichtigend den Arm um die Schulter legte. „Lass ihn, der kommt doch immer zu spät. Lass uns lieber mit dem Training beginnen.“

„Du hast Recht. Sonst kommen wir gar nicht mehr dazu.“ Liebevoll blickte sie ihrem Freund in die Augen.

„Tse.“ Sasuke drehte sich angewidert weg.

„Haha, genau Training... das fällt heute aus.“ meinte Kakashi.

„WIE?!“ kam es aus dem Kollektiv, alle starrten ihren Sensei gebannt an.

„Tja, holt eure Sachen wir ziehen los.“ Kakashi wollte schon wieder verschwinden.

„Eine Mission? Jetzt noch?“ fragte Naruto.

„Naja, eigentlich schon vor drei Stunden.“ Brachte Kakashi mit einem zuckersüßem Lächeln hervor.

„Und wann wollt sie uns das sagen?!“ Sakura war außer sich.

„Ich hab's doch grad getan, oder?“ Kakashi war fort.

„Mann, dieser... was bildet der sich eigentlich ein.“ Wütend schmiss Sakura eines ihrer Kuscheltiere quer durch ihr Zimmer.

Naruto konnte diesem gerade noch ausweichen. „Sakura beruhige dich. Du willst diesem armen Schweinchen doch nicht wirklich etwas antun.“ Er hob das Plüschschwein hoch, das ihn gerade noch hätte umbringen sollen. „Jetzt entschuldige dich bei ihm, gib ihm einen Kuss... mir vielleicht auch und dann lass uns gehen.“

Sie schüttelte liebevoll ihren Kopf, kam auf Naruto zu und küsste ihn. „Du hast Recht. Tut mir leid.“

„Nein, du solltest dich bei dem Schwein entschuldigen. Ihn wolltest du schließlich umbringen!“

Sakura legte sanft ihre Arme um Narutos Nacken und setzte sich auf seinen Schoß, dann zog sie ihn zu sich heran. „Liegt dir so viel an diesem Schwein? Dann nimm es mit aber vergiss mich dabei dann nicht.“ Sie wollte den Blondinen gerade innig küssen als es an ihrem Fenster klopfte.

„Na ihr beiden! Stör ich?“ Kakashi blickte grinsend ins Zimmer. „Naruto, was machst du eigentlich hier?“

„Um ehrlich zu sein, JA, sie stören!“ schrie Sakura.

„I-ich...“ Naruto lief rot an „Ich war schon fertig mit packen, da ging ich zu Sakura, um ihr dann beim Tragen zu helfen...“

„Ehrlich? Naja, egal. Ich wollte nur sagen, dass wir doch erst morgen aufbrechen. Also habt viel Spaß miteinander!“ Kakashi winkte noch zum Abschied und war auch schon verschwunden.

„I-ich sollte, glaube ich, gehen!“ Naruto hob Sakura von sich, stand auf und ging zur Tür.

„Warum denn?“ Aber Sakura sah das Gesicht des Blondinen, etwas beschäftigte ihn „Naja, gut aber vergiss dein Schwein nicht. Wenn du dich heute dran kuschelst, denk an mich,“ sie überreichte ihm das Stofftier.

„Danke“ erleichtert trat er aus der Tür.

Als er auf der Straße war brannten ihm die Tränen im Gesicht.

„Warum...? Warum tue ich mir das an?“ er sprach mit dem Schwein.

„Nett. Ich wusste gar nicht, dass du einen Bruder hast.“ Sasuke erschien. „Ich soll dir sagen, dass wir erst morgen... Naruto?!“ der Schwarzhaarige sah die Tränen.

„Du! Du bist an allem schuld!“ Naruto rannte weg.

Als er am Treffpunkt ankam waren Sakura und Naruto schon da.

Er erinnerte sich an den gestrigen Tag, als er dem Blondinen begegnet ist... was war da nur mit dem los?

Nun schien wieder alles in bester Ordnung zu sein. Die beiden waren doch glücklich, immer wenn Naruto bei der Pinkhaarigen war, war er glücklich aber was war gestern... und an was sollte er schuld sein?

„Morgen Sasuke!“ kam es von Sakura... Naruto beachtete ihn gar nicht.

„Morgen ihr beiden. Schon wieder am Rummachen?“ irgendwie mochte er dieses Geknutsche und Rummgeschmache von den beiden gar nicht.

Naruto funkelte ihn an. „Was willst du eigentlich von uns? Sollen wir abhauen? Wir sind nun einmal zusammen... aber das verstehst du ja nicht. Hattest ja noch nie 'ne Freundin!“

„Naruto nicht“ sanft legte Sakura ihre Hand auf Narutos Arm. „Er meint das nicht so!“ sprach sie dann beschwichtigend.

„Lass ihn Sakura. Er hat doch Recht. Ich hatte noch nie eine Freundin und will auch gar keine.“ Sagte er ohne Emotion in der Stimme. Was war nur hier los? So eine Stimmung hatte noch nie zwischen ihnen geherrscht. Sie waren nie das perfekte Team gewesen aber so...

„Morgen.“ Kakashi erschien... pünktlich! (Morgen geht die Welt unter!)

„Wie sieht diese Mission eigentlich aus?“ fragte Sakura ohne überhaupt gemerkt zu haben, dass sie heute gar nicht meckern brauchte.

„Oh... wartet mal hier... ich hab etwas vergessen.“ Und schon war Kakashi wieder weg.

Zwei Stunden später...

Die drei hatten in der Zeit, in der sie gewartet hatten nicht viel geredet und wenn doch ein Wort fiel kam es aus Sakuras Mund.

„Langsam sollte er aber mal wiederkommen! Wir könnten schon längst unterwegs sein.“ Sie störte die Stille.

„Sasuke... was hast du denn?“ keine Antwort.

„Naruto sag doch etwas!“ keine Antwort... der Blonde funkelte seinen Rivalen nur böse an.

Angeschlagen blickte Sakura zu Boden... sie hatte es aufgegeben zwischen den beiden zu schlichten.

„Da bin ich wieder!“ ja, Kakashi war es wirklich und er hatte ein Kind bei sich. „Sagt hallo zu Kodomo!“ (Der wohnt doch seit meiner letzten Geschichte sowieso im Dorf also...)

„Sie haben uns hier so lange sitzen lassen, um ein Kind zu holen.“ fuhr Sakura ihren Sensei an.

„Nö, der is grad erst bei mir aufgetaucht. Ich bin also nicht schuld, dass ihr warten musstet!“ sagte Kodomo.

„Was haben sie denn dann die ganze Zeit gemacht?!“ Sakura legte erst los.

„Mann, Kodomo musstest du so etwas sagen? Ich... ähm, muss euch gar nichts erzählen, also los!“ Kakashi ging einfach los. Kodomo hinterher und dann die etwas verwirrten Schüler des Silberhaarigen.

„Also Kodomo, sag mal, wieso brauchst du uns?“ Sakura konnte echt gut mit Kindern... nur war Kodomo leider nicht so ein kommmiraufdieschmuseturundichmagdich-Kind.

„Kannst deine Stimme wieder normalisieren. Ich brauch euch ja eigentlich nicht aber Mama sagt das.“

„Seine Eltern sind leider sehr beschäftigt und er hat seinen Opa lange nicht mehr gesehen. Also begleiten wir ihn. Beim letzten Mal hat die Reise wohl nicht ganz geklappt... dir und deiner Begleitgruppe kam etwas dazwischen, oder? Da hattest du deinen Opa nicht sehen können, nicht?“ erklärte Kakashi.

„Ja, beim letzten Mal wurden wir angegriffen und dann gab es Komplikationen...“ (Für die Insider... ihr wisst schon wovon er redet, kleiner Scherz am Rande)

„Oh, du armer kleiner...“ begann Sakura wurde dann aber jäh unterbrochen.

„Wenn du mich jetzt umarmen möchtest... bist du tot!“ Kodomo ging ein paar Schritte voraus... weg von der Irren!

Sakura blickte zu Sasuke... keine Regung. Dann blickte sie zu Naruto, der einfach nur die Schultern zuckte.

„Lass den Kleinen“ Naruto zog Sakura zu sich „Nimm's nicht so schwer.“

„Mach ich nicht. Danke.“ Die Pinkhaarige küsste Naruto und dann gingen sie Hand in Hand weiter.

„Lasst uns ein Lager aufschlagen!“ urplötzlich blieb Kakashi stehen und die anderen rannten in ihn rein... sogar Sasuke. „Aber Sakura, du schläfst nicht mit Sa... ähm Naruto in einem Zelt. Du nimmst Kodomo zu dir!“

„Was?! Zu DER?! Ich würde viel lieber bei ihnen schlafen.“ Kodomo verkrampfte sich an Kakashis Bein.

Dieser beugte sich zu dem Kleinen runter „Sorry aber ich hab nur ein kleines Zelt... das reicht grade so für mich“

„Ich kann doch auf ihnen schlafen!“

„Sag mal, du Giftzweig. Was hast du eigentlich gegen Sakura.“ Naruto musterte den Kleinen eindringlich.

„Ich kann euch alle nicht leiden. Aber bei einem Erwachsenen fühl ich mich wenigstens sicher!“ Kodomo streckte die Zunge raus.

„Du Kröte...“ Naruto wollte gerade auf den Kleinen losgehen.

„Willst du dich jetzt wirklich auf so ein Niveau herablassen?“ sagte Sasuke kalt. „Kinder verprügeln, Tse!“

„Was willst du denn?! Ich dachte, du könntest gar nicht mehr sprechen! Außerdem wollte ich ihn nicht verprügeln.“ Naruto baute sich vor Sasuke auf.

Dieser grinste. „Ach willst du es jetzt mit mir aufnehmen? Na, komm schon.“

Beide gingen in Kampfstellung... beiden gefiel es... die alten Streitigkeiten waren wieder da, man hatten sie die vermisst!

Sakura wollte gerade eingreifen als Kakashi ihr die Hand auf die Schultern legte. „Lass sie. Das brauchen die. Sonst bleibt diese komische Stimmung.“

„Sie haben wohl Recht. Was hatten die beiden nur? Ich hoffe es wird wieder so wie früher.“ dann fingen sie und Kakashi an die Zelte aufzubauen.

Als sie damit fertig waren schauten sie mal nach den beiden Streithähnen. Diese lagen ganz erschöpft auf der Lichtung.

„Kommt Jungs, schlafen. Die Zelte sind fertig.“

„Na, komm Naruto“ der Größere half dem Blondem auf. „Ich bin echt müde!“

„Ich auch. Das sollten wir wiederholen!“ frech grinste der Blondschof den Schwarzhaarigen an.

„Du wirst es nie schaffen mich zu besiegen. Egal wie oft wir das wiederholen!“

Dann gingen sie in ihr Zelt, legten sich hin, waren sofort eingeschlafen und seit langen war die Welt zwischen ihnen mal wieder in Ordnung.

Das Dunkel der Nacht durchzog den Wald... ideale Voraussetzungen für sie, denn sie hatten hervorragende Augen und so sahen sie ihre Beute.

Sie schlichen sich immer weiter heran. Ganz langsam... ganz unauffällig. Sehr bald hatten sie dann auch das Lager eingekreist... ihre Beute saß in der Falle.

Ein Knurren durchfuhr den Wald und ließ die Bäume erbeben. Und schon stürmten sie los.

„Was war das?!“ Kodomo schreckte hoch und sah Sakura aufrecht sitzen.

„Scht. Bleib ruhig.“ Sie ging hinaus. „AAAHHHH!“ sie wurde zurück geschleudert.

„Sakura! Ihr...!“ Naruto machte sich von seinem Angreifer los und rannte seiner Freundin zu Hilfe.

„Mir geht es gut... PASS AUF!!!“ einer der Angreifer riss eine tiefe Wunde in Narutos

Rücken.

„Sakura, du bleibst bei Kodomo. Naruto, Sasuke kommt.“ Kakashi versuchte ihre Angreifer aus der Lichtung zu drängen. Die Jungen kamen ihm zu Hilfe.

„Verdammt! Drei gegen Fünf! Komm Kodomo!“ Sakura hob Kodomo auf und brachte ihn in ein Gebüsch. „Bleib da und sag keinen Mucks. Ich bleib in der Nähe aber die brauchen mich.“ Und schon war die Pinkhaarige verschwunden.

„Wieso haben sie die nicht bemerkt?“ Naruto wich gerade einem weiteren Angriff aus... ihre Gegner hatten scharfe Klauen und damit hätte einer beinahe gerade Narutos Halsschlagader durchtrennt.

„Verdammt, keine Ahnung! Das sind keine normalen Gegner... Vorsicht!“ Kakashi drängte zwei von ihnen gegen einen Baum, er holte aus... geschmeidig sprangen die beiden Wolfsgestalten über den Baum und rasten nun auf Naruto zu, der schon mit seinem eigenen Gegner Schwierigkeiten hatte.

„Mann, Naruto runter!“ Sasuke schlug die beiden weg, musste dann aber einen Treffer von dem einnehmen, den er den Rücken zugedreht hatte. Hätte heute keine Streiterei zwischen ihnen stattgefunden, wären Sasuke und Naruto nicht so defensiv aber da ihnen noch einiges an Kraft fehlte konnten sie sich erst einmal nur verteidigen.

Kakashi nahm sich wieder der zwei an... er aktivierte sein Sharingan.

„Mann, die sind ganz schön flink.“

„Nicht nur das. Die sind auch STARK!“ zack! Den hatte Naruto voll erwischt. Sein Gegner flog durch den Wald... doch er machte eine Drehung in der Luft und kam mit den Füßen auf einem Baum auf. Von diesem stieß er sich ab und raste mit einer hohen Geschwindigkeit auf Sasuke zu.

„Die haben kein bestimmtes Ziel! Behaltet alle irgendwie im Auge!“ Kakashi fing ihn noch im Flug auf und schleuderte ihn zu Boden... der war bewusstlos!

Aber die anderen stürzten sich nun zusammen auf den, der ihren Freund gerade so etwas angetan hatte.

Der eine hatte Sasuke einfach mal eben gegen einen Baum geschmissen und schloss sich der Teamattacke an.

„Arrg, los Naruto mach was. Das schafft Kakashi nicht allein.“ Von dem Schlag gerade bekam Sasuke kaum noch Luft.

„Bin schon dabei. Hetz mich nicht!“ Naruto sprang seinem Sensei zu Hilfe. Einen von ihnen erwischte er sogar. Dieser flog durch den Wald und war dann nicht mehr zu sehen. Einen anderen konnte Kakashi noch kontern, musste dann aber doch noch etwas einstecken. Sasuke kam dazu und schmiss den, der sich auf Kakashi gestürzt hatte weg.

„Jetzt hat jeder einen. Los aufteilen! Damit die keine Zusammenarbeit mehr haben.“ Kakashi zog einen der Gegner mit sich.

„Aber waren das grad nicht noch mehr?!“ Naruto entkam einem Schlag und landete einen Treffer im Magen seines Angreifers.

„Du hast Recht! Wo ist der. Das waren Fünf!“ Sasuke hielt den Wolfsmann mit der einen Hand am Hals fest und schlug mit der anderen zu.

Plötzlich flog ein anderer Wolfsmensch aus den Bäumen. Er stürmte auf Sasuke zu.

Mit gefletschten Zähnen und scharfen Krallen stürzte er sich auf den Schwarzhaarigen, welcher von dem, der noch eben das Opfer Sasukes gewesen war festgehalten wurde.

Es gab kein Zurück.

„Hier endet heute euer mickriges Leben!“ die Stimme der Gestalt war tief und

röchelnd.

Sasuke kniff die Augen zusammen... es war vorbei!

Kapitel 1: Untergehende Sonne; Ende

Ich finde erste Kappis sind immer so langweilig!

Da passiert kaum was... ist doch eh nur Einführung. Ich jedenfalls freue mich jetzt erst einmal darauf, richtig in die Geschichte einsteigen zu können. Kappi 2 wird bestimmt bald da sein.

Also für alle die weiterlesen wollen... ich bin nie gut bei der Einführung aber wenn die Geschichte erst einmal einen Verlauf hat geht's bei mir Ruckzuck.

Hoffe ihr lest weiter und wir hören mal voneinander!

Danke!

misy